Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95 (1977)**

Heft 47

PDF erstellt am: **29.03.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Aus Technik und Wirtschaft

### Dünne Keramik-Grossplatte

Die Giessener Firma Gail Architektur-Keramik kommt mit einem neuen keramischen Produkt auf den Markt. Es ist eine glasierte keramische Platte mit einer Grösse von 595 × 595 mm, mit 2,3 mm aussergewöhnlich dünn und heisst «Keraflair». Das Gewicht dieser Platte beträgt 5 kg/m² und somit nur etwa ein Drittel des Gewichts der üblichen keramischen Platten für Wandbekleidungen. Sechs grossflächige Ton-in-Ton-Dekors in den Grundfarben weiss, beige, braun, grünbraun, türkis und rot stehen vorerst zur Auswahl.

Bei der Entwicklung dieser keramischen Platte, die in ihren Dimensionen sehr stark von allen bisher bekannten Platten abweicht, mussten völlig neue Wege beschritten werden.

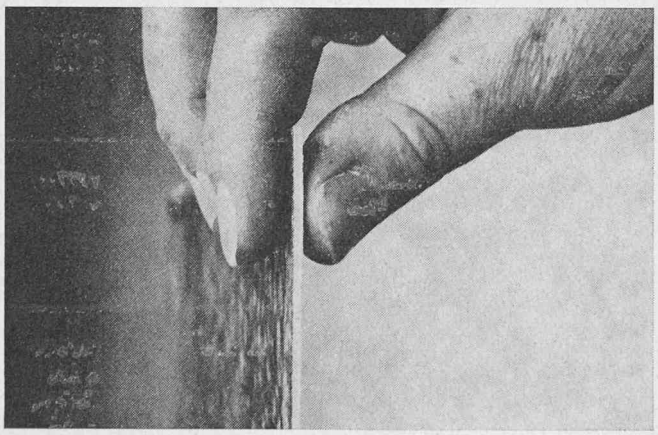
Die herkömmlichen Verfahren haben gemeinsam, dass die Dimensionierung, also die Formgebung der Platte, vor dem Brennen erfolgt. Es tritt also noch eine Schwindung ein, die zu nicht exakt steuerbaren Abmessungstoleranzen führen kann. Darüberhinaus sind diese Verfahren nicht geeignet, eine Platte mit den für das neue Produkt gewünschten Abmessungen herzustellen.

*Kontinuierliche Fertigung*

Man versuchte deshalb, das Produkt auf einer Fertigungsstrasse in Form eines endlosen Bandes herzustellen, wie man das zum Beispiel von der Papierherstellung oder der Produktion von Flachglas kennt. Das brachte zusätzlich Probleme, da hierfür eine Reihe neuer anwendungstechnischer Erkenntnisse zu erarbeiten waren. Auch die benötigten Trocken- und Brenneinrichtungen mussten völlig neu konstruiert und gebaut werden; wobei die Kühlung besondere Schwierigkeiten bereitete.

Keraflair wird in den Formaten 595 × 595 mm, 595 × 295 mm und 295 × 295 mm angeboten. Sonderformate sind möglich. Da Keraflair in der Produktion erst nach dem Brennen auf das gewünschte Format geschnitten wird, ist höchste Massgenauigkeit gewährleistet. Daher kann Keraflair sogar fugenlos verlegt werden. Die Einzigartigkeiten dieses Produkts sind noch zu ergänzen: Die von Gail entwickelte Produktionsanlage für dekorative keramische Grossplatten ist die einzige Keramik-Endlosfertigungsstrasse der Welt.

Die Vorteile von «Keraflair» gegenüber den bisher bekannten Keramikplatten beginnen bereits bei der Herstellung. Die Übersichtlichkeit des Produktionsablaufs im Endlosverfahren gestattet eine optimale Fertigungssteuerung und ist daher äusserst rationell. Die geringe Dicke der Platten mindert den Materialbedarf auf etwa ein Viertel – auch Ton (zumindest in der hier erforderlichen Qualität) ist ein knapper Rohstoff, mit dem man sparsam umgehen muss.

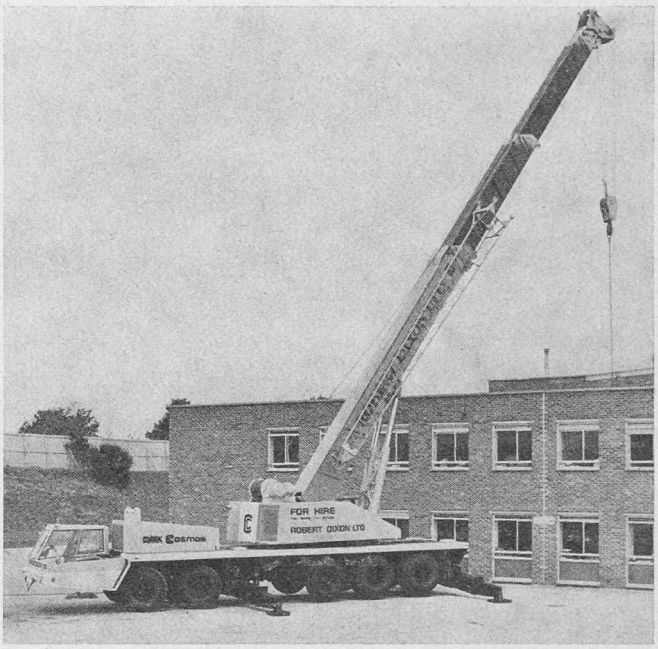


Weniger Material je Flächeneinheit bedeutet entsprechend weniger Energieaufwand beim Brennen. Das geringe Gewicht bringt grosse Einsparungen an Frachtkosten, die Flächenbelastung pro Quadratmeter Lagerfläche ist erheblich geringer wie auch der Bedarf an Lagerraum.

*Wilhelm Gail'sche Tonwerke, D-6300 Giessen*

### Hydraulikkran mit 75 Tonnen Tragkraft

Clark International Marketing S. A. bietet jetzt einen neuen 75-Tonnen-Hydraulikkran, den 775 CM, an. Der neuentworfene Kran wird in England gefertigt und in ganz Europa, dem Mittleren Osten, dem Nahen Osten und in Afrika verkauft. Das Gerät wurde in Übereinstimmung mit den EG-Bestimmungen kon-




zipiert und ist ausgerüstet mit einem fortschrittlichen Hydrauliksystem, welches extrem feinfühlige Steuerung aller Kranbewegungen ermöglicht und eine effektivere Nutzung der verfügbaren Motorkraft mit ungewöhnlichem Fahrkomfort vereinigt.

Der 775-CM-Kran hat ein Bruttogewicht von rund 60 000 kg. Der Unterwagen wird von einem 400-PS-Cummins-Dieselmotor angetrieben, verbunden mit einem vollautomatischen 5-Gang-Getriebe (5 Vorwärtsgänge) und Drehmomentwandler. Die maximale Strassengeschwindigkeit beträgt rund 70 km/h, die maximale Steigfähigkeit 35,7 %. Der Oberbau des Krans wird von einem 208-PS-Cummins-Dieselmotor angetrieben. Der Ausleger besteht aus 5 geschweissten Kastenprofilen; Sektion 2 und 3 sind voll synchronisiert. Die vierte Sektion ist ebenfalls voll hydraulisch, jedoch unabhängig steuerbar. Die fünfte Stufe kann manuell verlängert werden unter Benutzung des Hydraulikzylinders der vierten Stufe. Die maximale Auslegerlänge beträgt 42,10 m und kann mit einer seitlich montierten Gittermastverlängerung von 10,37 m bestückt werden. Diese wiederum kann mit einem Spitzenausleger von 4,30 m ausgerüstet werden.

Der neue 775 CM bietet ein hochmodernes Hydrauliksystem, angetrieben durch hydrostatische Verstellpumpen, verbunden mit Druckausgleichventilen. Diese Kombination erlaubt die Bedienung verschiedener Kranbewegungen ohne gegenseitige Beeinflussung dieser Funktionen. Die Steuerhebel sind leicht zu bedienen und erlauben eine präzise Kontrolle der einzelnen Kranbewegungen unabhängig von der zu hebenden Last.

Das Kranfahrzeug besteht aus zwei extrem hohen Doppel-T-Trägern mit robusten Querstreben, fünfachsig, mit 14.00 × 20-Bereifung, Einzelrädern an den ersten drei Lenkachsen und Zwillingsrädern an den eiden hinteren Antriebsachsen. Das Lenksystem besteht aus zwei vollständig unabhängigen, aber mechanisch verbundenen Lenksystemen. Die vorderste Achse ist mit einer hydraulisch angetriebenen «Serv-A-Rak»-Einheit und die zweite Achse mit einer konventionellen Luftdrucksteuerung ausgestattet. Die dritte, selbstlenkende Achse ist luftgefedert. Sie kann eingezogen werden, um mehr Gewicht auf das hintere Fahrwerk zu verlegen und somit eine bessere Zugkraft zu erreichen.

*Burson-Marstaller GmbH, Frankfurt*

## Ankündigungen

### 8. Internationaler Spannbetonkongress in London

Der *8. FIP-Kongress* findet vom 30. April bis 5. Mai 1978 in *London* statt. Ein reichhaltiges Vortrags- und Demonstrationsprogramm wird in der Royal Festival Hall und im Wembley Conference Center abgewickelt. Nach dem Kongress ist Gelegenheit geboten, einschlägige Bauwerke in Grossbritannien zu besuchen.

Die *Anmeldegebühren* betragen *vor* dem 1. Dezember 175 Pfund, nach diesem Termin 225 Pfund. *Anmeldung* und *detailliertes Programm:* Generalsekretariat SIA, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01/201 15 70.

### Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten

*Informationstagung über die revidierte Norm SIA 118 in Aarau*

Die *SIA-Sektion Aargau* wiederholt mit denselben Referenten, die bereits die Einführungstagung vom 3. März dieses Jahres in Zürich bestritten haben, die Informationsveranstaltung über die revidierte Norm SIA 118 (1977) für Praktiker der Bauausführung.

*Datum:* 12. Januar 1978, 9.00–17.00 Uhr

*Ort:* Aarau, Gewerbeschule

*Anmeldetermin:* 1. Dezember 1977

*Kurssekretariat* (Anmeldung): Frl. F. Walther, c/o Emch + Berger, Frey-Herosé-Strasse 25, 5000 Aarau, Tel. 064/24 78 08

*Kosten* (ohne Mahlzeit): Fr. 80.– für Mitglieder des SIA, Fr. 100.– für Nichtmitglieder

*Tagungsdokumentation:* Norm SIA 118. Sie kann vor der Tagung zum Vorzugspreis von Fr. 24.– für Mitglieder bzw. für Fr. 40.– für Nichtmitglieder bezogen werden.

*Programm*

Einführung in die revidierte Norm SIA 118 (*B. Hediger*, Basel); Die Norm 118 als Vertragsgrundlage (*M. Beaud/W. Portmann*, Zürich); Die Norm SIA 118 aus der Sicht der Bauleitung (H. *Spitznagel*, Zürich); Die Norm 118 aus der Sicht des Unternehmers (*E. Grimm*, Zürich); Die Norm SIA 118 aus der Sicht des Bauherrn (*F. Enz*, Zürich); Ergänzungsbestimmungen zur Norm 118 des Aarg. Baudepartementes sowie des Amtes für Strassen- und Flussbau (*H. Forster*, Aarau).

### Linth-Limmatverband

*Gruppe des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes*

Der Linth-Limmatverband weist auf seine zweite Vortragsveranstaltung im Winterhalbjahr 1977/78 hin. Am Dienstag, 29. November, 16.15 Uhr, hält im Vortragssaal des EWZ-Hauses am Beatenplatz 2 in Zürich, W. Nüssli, Motor-Columbus Ingenieurunternehmung AG, Baden, ein Referat zum Thema: «Verfügbarkeit und Ausfallhäufigkeit bei älteren Wasserkraftwerken». Einleifend wird G. Weber, Direktor des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, eine kurze Einführung zum Bericht an die Eidg. Kommission für die Gesamtenergiekonzeption «Ausmass und Bedeutung der noch ungenutzten Schweizer Wasserkräfte» geben.

### Interkantonales Technikum Rapperswil

Bis Ende dieses Jahres sind die Diplomarbeiten von 8 Siedlungsplanern HTL ausgestellt. Die Themen sind: Quartierplanungen in Oberglatt und Meilen, Gestaltungsplanung Richterswil, Kommunaler Gesamtplan Männedorf, Verkehrs- und Siedlungskonzept Bäderquartier Ennetbaden, Baulanderschliessung mit einspurigen Strassen, Nutzung von Weilern. Öffnungszeiten: täglich 8 bis 20 Uhr, Samstag bis 12 Uhr, Sonntag geschlossen.

### Kunstmuseum Winterthur

Das Kunstmuseum Winterthur zeigt vom 27. November bis zum 8. Januar die Dezemberausstellung der Künstlergruppe Winterthur und eine Ausstellung mit Werken von R. Studer-Koch. Das Museum ist täglich von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr geöffnet, ausgenommen Montagvormittag, 25. Dezember und 1. Jan.

### Kunsthaus Aarau

Das Aargauer Kunsthaus Aarau zeigt bis zum 4. Dezember Gemälde und Zeichnungen von Ursula Fischer-Klemm und Hans Eric Fischer. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, Donnerstag von 10 bis 17 Uhr und von 20 bis 22 Uhr, Montag geschlossen.

### Chur: Studio 10

*Fünf Architekten zeigen Zeichnungen, Bilder und Skulpturen*

Dass Architekten zeichnen, ist an sich nichts Aussergewöhnliches. Dass sie gut und zudem aus Leidenschaft zeichnen und malen ist – mindestens in der heutigen, der computergesteuerten Architektur entgegengehenden Zeit – nicht mehr so selbstverständlich. Was hier ausgestellt wird, ist gleichsam am Rand des Reissbrettes entstanden. Die künstlerische Betätigung ist hier aber trotzdem mehr als nur Freizeitbeschäftigung und auch mehr als ein Ausgleich zur teils sehr rationalen und durch vielerlei Sachzwänge beengten Arbeit des des Architekten, sondern vielmehr eine Quelle und Inspiration für schöpferischen Prozess des Entwerfens und Bauens. Diese Veranstaltung ist der Beginn eines Zyklus über kunstschaffende Architekten, der periodisch fortgesetzt wird.

Die Ausstellung zeigt Arbeiten von Wolfgang Behles, Ernst Gisel, Claude Paillard, Manuel Pauli und Ernst Studer. Sie dauert vom 25. November bis zum 17. Dezember.

### Ausstellung im Helmhaus Zürich: Martin Disteli

Martin Disteli (1802–1844) lebte im Zeitalter der bürgerlichen Revolution in der Schweiz. Er war engagiert als Bürger, Politiker und Militär – und als Künstler. Die Zeitgeschichte war ihm Thema und Wirkungsfeld zugleich.

Die Ausstellung versucht, vom Betrachter auszugehen und kein spezielles Vorwissen vorauszusetzen, sondern zugleich mit den Bildern die Voraussetzungen zu liefern, die zum Verständnis nötig sind. Sie dokumentiert die Zeitströmungen durch Zitate aus zeitgenössischen Zeitungen. Distelis Bildern werden ausgewählte Karikaturen und Historienbilder anderer Künstler gegenübergestellt, um auch auf bildlicher Ebene die Kontroverse aufzuzeigen. Die Ausstellung dauert bis zum 2. Januar 1978.

### Berner Kunstmuseum

Das Berner Kunstmuseum zeigt vom 23. November bis zum 15. Januar eine Ausstellung mit Werken von Herold Howald. Das Ausstellungsgut umfasst Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Radierungen und Dokumente über seine Tätigkeit als Restaurator des Berner Kunstmuseums.

Eine Gedächtnisausstellung im Kunstmuseum zählt zu den Seltenheiten. Eine umfassende Auswahl aus dem Schaffen des Berner Malers Herold Howald und Dokumente über seine Restaurierungsarbeiten sind als Ehrung des langjährigen Mitarbeiters des Berner Kunstmuseums zu verstehen. – Die Schulung bei Victor Surbek hat ihn mehr geprägt als die Studienjahre in Berlin. Howald ist seinen eigenen künstlerischen Weg gegangen. Dieser lief parallel zu Surbeks Schaffen. Nicht aus Abhängigkeit, sondern aus innerer Verwandtschaft mit seinem früheren Lehrer, seinem Freund.

### Basler Fachmessen 1978

28. Febr. bis 3. März: Eurotunnel 78, Internationale Fachmesse für Tunnelbau

7. bis 10. März: Powtech, 5. Internationale Fachmesse für die Puder- und Staubguttechnologie

7. bis 11. März: Recycling, Internationale Ausstellung von Maschinen und Verfahren zur Wiederverwendung von Abfallstoffen

23. bis 26. Mai: Inter. Idex 78, 2. Weltausstellung für Industrie-Ansiedlung

24. bis 31. Mai: Fawem, 3. Fachausstellung für Werkzeugmaschinen und Werkzeuge

6. bis 10. Juni: Medex 78, 4. Internationale Fachmesse für medizinische Elektronik und Bioengineering

4. bis 9. Juli: Rehamex, Internationale Fachmesse für Rehabilitations-Medizin

12. bis 16. Sept.: Ilmac 78, 7. Internationale Fachmesse für Laboratoriums- und Verfahrenstechnik, Messtechnik und Automatik in der Chemie

12. bis 16. Sept.: Surface, Internationale Fachausstellung für Oberflächenbehandlung

3. bis 7. Okt.: Nuclex 78, Internationale Fachmesse für die kerntechnische Industrie

**Internationale Ausstellung der Beton- und Zuschlagstoffindustrie 1978**

In Las Vegas, USA, findet vom 22. bis 26. Januar 1978 die Internationale Ausstellung der Beton- und Zuschlagstoffindustrie statt. Es handelt sich um die grösste Industrieausstellung ihrer Art in der Welt. Sie findet ausschliesslich für Hersteller und Verbraucher von Beton und Zuschlagstoffen statt und wird von den drei bedeutenden Organisationen, die die amerikanischen Hersteller vertreten, gemeinsam veranstaltet: dem Verband der Sand- und Kiesindustrie in den USA, dem Verband der US-Transportbetonindustrie und dem Verband der US-Schotterindustrie.

Weitere Auskunft erteilt das Amerikanische Generalkonsulat, Zollikerstrasse 141, 8008 Zürich, oder die PRM Corporation, 919 N. Michigan Ave., Chicago, IL 60611, USA.

## Öffentliche Vorträge

**Herstellung von Profilstäben durch Walzen und Ziehen.** Mittwoch, 30. November, 16.15 h, Hörsaal D 28, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Kolloquium für Materialwissenschaften. *G. Schröder* (BBC Dättwil): «Herstellung von Profilstäben durch Walzen und Ziehen.»

**Veränderung von Städten.** Donnerstag, 1. Dezember, 17 h, Hörsaal E 3, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Kolloquium über Orts-, Regional- und Landesplanung. *T. Sieverts* (TH Darmstadt): «Veränderung von Städten».

**Ist Holz für den Fensterbau noch zeitgemäss?** Montag, 5. Dezember, 16.15 h, Hörsaal H 44, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Forst- und holzwirtschaftliche Kolloquien. *R. Spoerri* (EGO-Werke, Altstätten): «Ist Holz für den Fensterbau noch zeitgemäss?»

**Eigenbedarfsversorgung von Kernkraftwerken.** Dienstag, 6. Dezember, 17.15 h, Hörsaal C 1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium über Forschungsprobleme der Energietechnik. *H. Manz* (KKW Leibstadt AG, Zürich): «Eigenbedarfsversorgung von Kernkraftwerken».

**Le comportement des barrages du Friuli face aux tremblements de terre.** Dienstag, 6. Dezember, 16.15 h, Hörsaal der VAW, ETH-Zentrum. VAW-Kolloquium. *A. Fanelli* (ENEL): «Le comportement des barrages du Friuli face aux tremblements de terre de Mai–Septembre 1974.»

## Stellenvermittlung SIA/GEP

**Stellensuchende,** welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Telefon 01 / 69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

## Stellengesuche

**Dipl. Architekt ETH/SIA,** 1929, Schweizer, *Deutsch* (Franz., Engl., Ital.), von 1962 bis jetzt eigene Aufträge, vorwiegend auf Grund von Wettbewerbserfolgen, sucht neue Entwurfstätigkeit im Raume Zürich und Umgebung auf Anfang 1978. **Chiffre 1268.**

**Dipl. Architektin ETHZ/SIA,** 1949, Schweizerin, *Deutsch, Italienisch,* Franz., Engl., 2½ Jahre praktische Erfahrung in Ausführungs- und Detailplanung von öffentlichen Bauten in Italien, sucht interessante Stellung ab 1. Januar 1978. **Chiffre 1269.**

**Dipl. Bauingenieur ETHZ,** 1945, Schweizer, *Deutsch,* Engl., Franz., Ital., 4 Jahre Projektierung in Massiv- und Spannbetonbau, 3 Jahre in Unternehmung in England, sucht verantwortungsvolle Stelle in der Schweiz. Eintritt Frühjahr 1978. **Chiffre 1270.**

**Dipl. Bauingenieur ETHZ,** 1952, Schweizer, *Deutsch,* Franz., Engl., Holl., Abschluss Sommer 1977, VR Planung, Verkehr und Wasserbau, sucht Stellung in Ingenieurbüro in Zürich oder Basel. **Chiffre 1271.**

**Dipl. Kulturingenieur ETH** mit Geometerpatent, 1946, Schweizer, *Deutsch,* Franz., Englisch, Ital., Hochschulstudium über 2. Bildungsweg, Praxis in Vermessung und Tiefbau, sucht Stelle in Ingenieurbüro oder Verwaltung in den Bereichen Vermessung oder Meliorationswesen. **Chiffre 1272.**

**Dipl. Bauingenieur ETHZ/SIA,** 1929, Schweizer, *Deutsch,* Franz., Engl., Erfahrung in Planung, Projektierung mit Bauleitung, Arbeitsvorbereitung, Entwicklungsarbeiten (Berechnungsunterlagen, Versuche), Anwendung von Tischcomputern, auf den Gebieten Brücken-, Industrie-, Silo-, Hochbau, vorgespannte Konstruktionen, vorfabrizierte Elemente, sucht neues Wirkungsfeld im Raume Zürich. Eintritt 1978 nach Vereinbarung. **Chiffre 1273.**

**Dipl. Architekt ETHZ,** 1951, Schweizer, *Deutsch,* Engl., Franz., Praxiserfahrung im Wohnungsbau in Südafrika, sucht Stelle als Entwurfsarchitekt in Architekturbüro in Zürich. Eintritt sofort. **Chiffre 1274.**

**Dipl. Architekt ETH,** 1935, Schweizer, Deutsch, Praxis in Projektierung, Wettbewerbserfolge (erste Preise und Weiterbearbeitungen) u. a. Kirchen, Banken, Verwaltungsbauten, Wohnüberbauungen, Schulen, Gemeindezentren, Altersheime und Alterssiedlungen, sucht Stellung als freier Mitarbeiter im Raume Zürich. **Chiffre 1275.**

**Dipl. Architekt ETH/SIA,** 1947, Schweizer, *Deutsch,* Franz., Engl., 1974–1977 Mitarbeit am Stadtzentrum der neuen Stadt Milton Keynes, England, sucht Arbeit als Architekt im Raume Biel – Bern. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. **Chiffre 1276.**

**Dipl. Bauingenieur TH Stuttgart,** 1929, Schweizer, *Deutsch,* Franz., Engl., 14 Jahre Ingenieurbüro (Baustatik, Spannbeton, Vorfabrikation). 6 Jahre EDV (Techn.-wiss. Programmierung, FORTRAN, graphische Datenverarbeitung). 1 Jahr Elementwerk (Entwurf, Werksplanung, Bauphysik). Auslandserfahrungen. Gesuchte Tätigkeit: Kaderstellung als Baufachmann in Produktions- oder Dienstleistungsbetrieb im Raum Zürich. Eintritt ab 1. 2. 1978. **Chiffre 1277.**

**Dipl. Architekt ETH/SIA,** 1936, Schweizer, *Deutsch,* Franz., Engl., Ital., Praxis vom Wettbewerb bis zur Ausführung in guten Firmen des In- und Auslandes, sucht neuen Wirkungskreis (ganze Schweiz). **Chiffre 1278.**